

**Donnerstag, 12. Mai 2011
19.30h**

WAS MACHST DU MIT DEM KNIE?

**Jüdisches Leben in Wien
1893 bis 1938**

Ein heiter – besinnliches Programm mit
Texten von
Helmut Korherr

dargeboten von

**GABRIELE SCHUCHTER
ROMAN GRINBERG
und
HELMUT KORHERR**

Bezirksmuseum Josefstadt
Festsaal im 1. Stock
1080 Wien, Schmidgasse 18
(Ecke Langegasse 40)

Eintritt frei.
Spenden für das Bezirksmuseum erbeten.

**PLATZRESERVIERUNGEN
nur für ordentliche Klubmitglieder.**

Tel. 0676/ 301 40 99
(Bitte auf Mailbox sprechen!)

**Die Reservierung gilt bis 10 Minuten
vor Beginn der Veranstaltung.**

Danach werden bei Bedarf die Plätze
freigegeben!

**PHOTOS
TON- und VIDEOAUFNAHMEN**

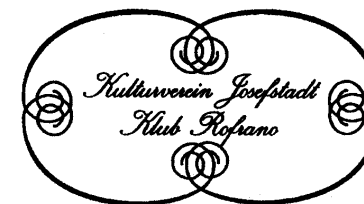
nur durch den Veranstalter
(Privatbestellungen möglich)

**ACHTUNG !!!!
Neue Mailadresse:
breisach@klubrofrano.at**

Mit freundlicher Unterstützung durch



FREIZEIT & KULTUR
WIENER VOLKSBIILDUNGSWERK



EINLADUNG
zur nächsten Veranstaltung

am
Donnerstag, 12. Mai 2011
um 19.30h

KLUB ROFRANO
Kulturverein Josefstadt, Obfrau: Gabriela Breisach
Sitz: 1080 Wien, Schmidgasse 18
Postanschrift und Büro: 1080 Wien, Lammgasse 7/6
Mobil: 0676/ 301 40 99 und 0676/544 78 09
e-Mail: breisach@klubrofrano.at, www.klubrofrano.at
Bankverbindung:
ERSTE BANK (BLZ 20111) Konto Nr. 29141342000

Das heiter-besinnliche Programm betrachtet das Jüdische Leben in Wien von 1893-1938 und wird von Gabi Schuchter, Roman Grinberg und Helmut Korherr gestaltet.

Es werden Texte von Helmut Korherr über Bertha von Suttner, Löhner-Beda, Arthur Schnitzler, Felix Salten, Hofmannsthal u.a. dargeboten.

Zwischen den Textblöcken bringt Roman Grinberg passende Lieder und Musikstücke am Klavier.

Zunächst fängt es harmlos an: Arthur Schnitzler ärgert sich über Angriffe antisemitischer Kritiker, die Mutter von Adele Sandrock äußert sich in betrunkenem Zustand abwertend über Juden. Bertha von Suttner berichtet über den "Verein zur Abwehr des Antisemitismus", den ihr Gatte gegründet hatte – nicht ohne Grund: Die Aktionen gegen Juden wurden in Wien heftiger. Danach sinniert noch Hugo von Hofmannsthal u.a. darüber nach, wie die Nachkriegszeit langsam aber sicher zur Vorkriegszeit wird.

Weiters werden Szenen aus dem Vereinsleben des jüdischen Sportclubs HAKOAH geboten. Der Titel des Abends bezieht sich ja auf den Schlager „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?“, welcher von Fritz Löhner-Beda stammt, der nicht nur der Lieblingslibrettist von Franz Lehár war, sondern auch Gründungspräsident der HAKOAH. Die Übergriffe und Schikanen der Nazis werden in Wien immer ärger – im vorletzten Bild geht es 1938 um die Emigration der Juden.

Der Ausklang ist versöhnlich und optimistisch für die Zukunft.

Die Schlussworte lauten:

„Nach Jahren der bittersten Qualen und unvorstellbarer Not haben sich im Juni 1945 ehemalige HAKOAHner in Wien vereinigt, um mit ganzer Kraft und Liebe einen neuen Sport-Club HAKOAH aufzubauen. So ist es gelungen, die traditionelle Kulturarbeit in bestem jüdischen Sinne wieder zur Blüte zu bringen.“



Gabriele Schuchter

Schauspieler/Sängerin. Matura in Salzburg, Studium am Mozarteum, Klavier u. Cello; Wiener Musikhochschule: Cello u. Gesang. Schauspiel-ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar. Dann 7 Jahre Ensemblemitglied am Burgtheater u. Akademietheater. Es folgten viele Stück-Verträge an verschiedenen Bühnen Österreichs, etliche Auftritte bei den Salzburger Festspielen, beim Steirischen Herbst und in der Wiener Staatsoper, bei den Burgenländischen Festspielen, Melker Festspielen u.v.a. Gelegentliche Auftritte an der Wiener Volksoper. Engagements u.a.: Burgtheater, Gruppe 80, Theater in der Josefstadt. Derzeit vorwiegend am Wiener Volkstheater, an der Scala Wien und bei den Festspiele in Reichenau.

Roman Grinberg

Sänger, Pianist, Arrangeur und musikalischer Leiter. Mit Jiddisch als Muttersprache im Shtetl Belz (Moldawien) aufgewachsen, bringt er die jiddischen Lieder mit natürlicher Authentizität. Er studierte Musik am Wiener Konservatorium und wirkte bereits bei vielen jüdischen Theaterproduktionen als musikalischer Leiter und als Darsteller mit. Grinberg gilt als Experte des jiddischen Liedes und erhielt in dieser Sparte bereits Auftragskompositionen der Stadt Wien. Er widmet sich aber außer Klezmer auch noch Pop, Jazz und Worldmusic.

Helmut Korherr:

Geboren 1950 in Wien, lebt in Wien, Podersdorf und Bad Aussee. Seit 1976 freier Schriftsteller, hauptsächlich als Dramatiker tätig. Bis dato sind 33 Werke in Österreich, Deutschland und Tschechien aufgeführt worden - z. B. das Lustspiel „Arlecchino spielt verrückt“, 2006 „Wer wird Megastar“, Musical (mit Stephan Paryla); „Soeur sourire“ (mit Andrea Spatzek); 2007 „Models, Muskeln, Millionäre“, Musical (mit Franz Suhrada, Vincent Bueno), 2008 Komödie „Ich, meine Frau & Sie“ (mit Gabriele Schuchter); „Die Diva Sandrock und ihr Dichter“ (mit Ulli Fessl u.v.a.), 2009: Schauspiel „Hakoah führt!“ im Stadttheater Walfischgasse (mit Wolfgang Böck), 2010: Lustspiel „Geliebte Sisi!“ (mit Claudia Androsch, Franz Suhrada). Bucherscheinungen: „Schatzkammergut – das Schwert des Heiligen Petrus“ (Mysterykrimi) sowie „...und sie liebten Aussee“ (Lebensbilder von Lenau, Plochl, Freud, Hofmannsthal).

Einige Hörbücher bei Preiser-Records: z.B. 2006 „Eleonora Duses letzte Reise“ mit Andrea Jonasson. Mitglied des PEN-Clubs. (www.helmutkorherr.at).